

Kontinuität bei den Bopparder Schützen

Patronatsfest und Jahreshauptversammlung

Die Bopparder Schützengesellschaft 1510/1848 e.V. gedachte ihres Schutzpatrons, des Heiligen Sebastian, und feierte ihr Patronatsfest. Der Gedenktag begann mit einem feierlichen Hochamt in der Basilika St. Severus, in der die große Statue des Hl. Sebastians an exponierter Stelle den Gläubigen zur Andacht präsentiert werden konnte. Die Schützenfamilie erschien in Uniform unter dem Geleit zweier Fahnenabordnungen. Man gedachte der Verstorbenen der Gesellschaft und betete für eine friedvolle Zukunft der Lebenden getreu der Maxime der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

Danach pflegte man die Geselligkeit in Form eines kleinen Umtrunkes bei heimischer Gastronomie.

Nachdem man sich so etwas entspannt und versucht hatte, die Sorgen außen vor zu lassen, wechselte man wieder die Örtlichkeit und traf sich im Hotel "Ebertor" zur diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Schladt, der Totenehrung und dem Verlesen der letztjährigen Niederschrift und deren Annahme gaben die einzelnen Mandatsträger ihre Geschäftsberichte ab, über die diskutiert und anschließend abgestimmt wurde. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Bopparder Schützengesellschaft ihre Aufgaben voll erfüllt. Es wird im Verein und durch den Verein der gesellschaftlichen Pflicht entsprochen, getreu dem Motto „Glaube, Sitte, Heimat“. Auch aus sportlicher Sicht kann man zufrieden sein, konnte man doch 2015 bei Wettkämpfen und Vergleichen sehr gute Ergebnisse erzielen. Absolute Topleistungen erbrachte die Kurzwaffen-Mannschaft mit Michael Hoos, Robert Noll, Josef Rodenbusch und Manfred Kochems bei Bezirks-, Diözesan- und Bundesmeisterschaften.

Durch erfolgreiches Management steht die Bopparder Schützengesellschaft auf einer gesunden finanziellen Basis. Durch sparsame Ausgabenpolitik und erhebliche Eigenleistungen in allen Bereichen konnten die Kosten reduziert werden. Die Zahl der Mitglieder nahm jedoch, dem allgemeinen Trend folgend, leicht ab.

In diesem Jahr standen keine Wahlen an. Es wird weiterhin gewährleistet, dass auch fortan in der Bopparder Schützengesellschaft der Zeitgeist zwar erkannt, also mit der Zeit gegangen wird, aber Bewährtes doch belassen wird. Die Damen und Herren, die Verantwortung übernommen haben, garantieren der Schützengesellschaft, dass das Erbe der Altvorderen nicht unbedacht verspielt und dass nicht ständig nach unnötiger Innovation gestrebt wird. Es müssen Strukturen bewahrt werden, und man muss kultur- und gesellschaftspolitisch mit Bedacht agieren. Der Gesamtverein wird von folgenden Persönlichkeiten geführt: 1. Vorsitzender Jürgen Schladt, 2. Vorsitzender Robert Noll, Schießmeister Hans Weiler, Schriftführer Jürgen Ströhl, Schatzmeister Martin Weinand, 1. Beisitzer Josef Mertens, 2. Beisitzer Karla Breitbach mit der Spezialaufgabe einer Protokollführerin, Vorsitzende der Damenriege Roswitha Noll, Fähnrich Heinz Müller, Jungschützenmeister Martin Breitbach und der jeweilige Schützenkönig. Kassenprüfer sind Kay Janssen und Christian Schröder. Pressewart ist Günter Horn.

Den Festausschuss bilden Silke Decker, Petra Janssen, Ela Kiesel, Ramona Schmidl und Agnes Weinand sowie Jürgen Schladt, Brudermeister, Roswitha Noll, Vorsitzende der Damenriege, Martin Weinand, Schatzmeister, und die jeweiligen Majestäten.

Die Schießkommission setzt sich zusammen aus Hans Weiler, Schießmeister der Schützen, Petra Janssen, Schießleiterin der Damenriege, Martin Breitbach,

Jungschützenmeister, und Michael Hoos, Robert Noll, Roswitha Noll, Siegfried Opitz und Joachim Ullrich

Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten der vergangenen Jahre standen keine größeren Projekte an. Zwei Großereignisse werden wohl den Ablauf dieses Jahres mitbestimmen, an denen die Bopparder Bevölkerung selbstverständlich teilnehmen soll: Die Mannschaft -Stadtmeisterschaften mit dem KK-Gewehr und das Bopparder Schützenfest, das traditionell an Fronleichnam stattfindet . Man ist schon sehr gespannt, wer sich zum Ausschießen der Majestäten stellen wird, zumal sich einige Bewerber schon angesagt haben.

